

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr. 126.

Mittwoch den 2. Juni

1875.

Bekanntmachung.

Unter Bezugnahme auf die diesseitige Bekanntmachung vom 7. Juli 1874, Nr. 158 des Wiesbadener Tageblattes von 1874, wird hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß in sämtlichen städtischen Waldungen die Abhaltung von Waldfesten nur nach eingeholter Erlaubniß des Gemeinderaths und der Forstbehörde gestattet ist. Zuwiderhandlungen hiergegen werden zur Anzeige gebracht und bestraft werden.

Wiesbaden, den 26. Mai 1875.

Lang.

Bekanntmachung.

Die Lieferung von 9 Nachtwächtermänteln, 1 Rock für den Oberwächter und 24 Stüd Rappen soll im Submissionswege vergeben werden. Die Lieferungsbedingungen können auf dem Bürgermeisterei-Bureau, Zimmer Nr. 21, eingesehen werden.

Reflectanten wollen ihre Offerten mit der Aufschrift: "Submission auf Lieferung von Nachtwächter-Uniformstücken" bis zum 10. Juni c. Mittags 12 Uhr hierher einreichen.

Wiesbaden, den 26. Mai 1875.

Der Oberbürgermeister.

Lang.

Curhaus zu Wiesbaden.

Mittwoch den 2. Juni Abends 8 Uhr:

BALL im grossen Saale.

(Promenade-Anzug, für Herren schwarzer Oberrock.)

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Curhaus zu Wiesbaden.

Zur Feier

der in Mainz tagenden 15. Jahres-Versammlung des Vereins der

Gas- und Wasserfachmänner Deutschlands.

(Ausflug nach Wiesbaden.)

Freitag den 4. Juni 1875 Nachmittags 3 1/2 Uhr:

Militär-Concert auf dem Neroberg.

Trompeter-Corps der 2. Abtheilung Kass. Feld-Art.-Regts. Nr. 27, unter Leitung des Herrn Stabs-Trompeters Beul.

Abends 8 Uhr:

Doppel-Concert im Gurgarten.

Städtische Cur-Capelle unter Leitung des Capellmeisters Herrn Louis Lüfner und Capelle des 80. Infanterie-Regiments, unter Leitung des Capellmeisters Herrn Fr. W. Münch.

Während des Concertes:

Bengalische Beleuchtung des Teiches und der großen Fontaine.

Zum Schluß:

Bombardement und römische Lichter.

Beim Dunkelwerden: **Beleuchtung** der Cascaden vor dem Curhause.

(Bei ungünstiger Witterung Concert im Saale.)

Abends 11 Uhr: **Extrazug nach Mainz zurück.**

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Vergebung von Bauarbeiten.

Donnerstag den 3. Juni l. J. Nachmittags 4 Uhr

werden in dem Rathhause zu Schierstein befrist. Erneuerung der inneren Kirche daselbst nachbezeichnete Bauarbeiten, als:

1) Längerarbeit, veranschlagt zu 639 Thlr. 7 Sgr. 10 Pfg.,

2) Malerarbeit, " 453 " 7 " 5 "

an die Wenigstnehmenden versteigert.

Stat und Bedingungen können bei der Bürgermeisterei eingesehen werden.

Schierstein, den 26. Mai 1875.

Der Bürgermeister.

310

Drehtler.

Zufolge Auftrags des Königl. Amtsgerichts dahier vom 25. Mai werden Mittwoch den 2. Juni Nachmittags 3 Uhr in dem hiesigen Rathhause 3 Waggons Steintohlen versteigert werden.

Wiesbaden, den 29. Mai 1875.

Der Gerichts-Executor.

Sahn.

Notiz.

Heute Mittwoch den 2. Juni, Vormittags 9 Uhr:

Versteigerung seiner Mobiliargegenstände, Haus- und Küchengeräthe u., in dem Auctionslokale Marktplatz 9, im Hause des Herrn Wehgermeisters Wagenheimer. (S. heut. Bl.)

Bei

der Versteigerung am Donnerstag Friedrichstraße 6 mache ich besonders auf eine **Glasservice** und Porzellan, ferner auf Weißzeug aufmerksam.

Ferd. Müller, Auctionator. 504

Bei der heute Morgen 9 Uhr stattfindenden **Mobilien-Versteigerung** kommt eine große Partie neues Porzellan, Teller, Obstschalen u. und ein neues, vollständiges Fenster mit Laden zum Ausgebot.

Marx & Reinemer,

Auctions- und Taxations-Geschäft,

439

Hochstraße 31 und Mehrgasse 37.

Delgemälde-Versteigerung.

Im Laufe der nächsten Woche wird in einem noch näher zu bezeichnenden Lokale

eine große Sammlung Delgemälde

versteigert. Die Sammlung enthält Salon- und Cabinetstücke der besten Meister der Düsselborfer Schule, alle in eleganten Gold-Rahmen. Der Verkaufstag, sowie das Lokal wird noch näher bekannt gemacht.

Marx & Reinemer,

439

Auctions- und Taxations-Geschäft.

Thee



direct bezogen in größter Auswahl und zu allen Preisen bei

Eduard Krah,

9916

Marktstraße 6 (am Schillerplatz).

Niederlage bei **J. B. Baur**, „Pension suisse“, (Taunusstraße 6).

Eine geprüfte Lehrerin wünscht noch einige **Sprachstunden** à 1 Mark zu erteilen. Näh. Exped. 11349

Restauration
der
Fischzucht-Anstalt.
Täglich frische Fische, Wein, Bier und Kaffee etc.
empfiehlt **F. Zahn.** 9468

Wirthschafts-Eröffnung.
Einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich von heute an in meinem Hause Karlsruher 2 eine Wirthschaft eröffnet habe, und wird es mein Bestreben sein, meine Gäste durch gute Speisen und Getränke bestens zu bedienen. Zu zahlreichem Besuch ladet höflichst ein
11375 **E. Grimm.**

Ia holl. Maikäse,
Ia bayr. Rahmkäse
empfiehlt **J. C. Keiper, Kirchgasse 32.** 11136

Frühe Erdbeeren sind täglich zu haben im Weilschen Gartenhaus, Dambachthal; ebenso billigt piquirte Sellerie- und Lauchpflanzen. 11401

Ein schönes Haus oder Villa sucht man preiswürdig zu kaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 11142

Fuhrwerke werden verlangt zum Transport von Backsteinen. Näheres bei **Levi, Maas & Co.** 11394

Ein Victoria-Wagen steht zu verkaufen. Näh. Exp. 11079

Kerostraße 42, Hinterhaus, sind sehr schöne **Kartoffeln** zu verkaufen. 11345

Wasche zum Waschen und Bügeln wird angenommen und schnell und billig besorgt Römerberg 12, Parterre. 11352

Wasche wird angenommen Ellenbogengasse 10 im Laden. 11398

Adolphstraße 9, Parterre links, ist ein **Kinderwagen** zu verkaufen. 11333

Ein fettes **Schwein** zu verkaufen Ludwigsstraße 16. 11342

Eine Partie gebrauchte **Ruh-** und **Pferdetrippen** und verschiedene **Plastersteine** zu verkaufen. N. Kerostraße 23. 11372

Mehrere Schreib-Secretäre sind zu verkaufen Ellenbogengasse 6. 11379

70 Ruthen ewiger Alee am Bierstadterweg sind zu verkaufen. Näheres Martinsstraße 7. 11392

150 Ruthen ewiger Alee und **266 Ruthen deutscher Alee** zu verkaufen Reugasse 2a. 10852

3-4 Morgen ewiger Alee billig zu verkaufen bei 10951 **G. Weidig, Kirchgasse 12.**

Der **ewige Alee** von 2 Morgen an der Schiersteiner Chaussee ist zu verkaufen. Näheres Adolphstraße 12. 11071

Die Villa Blumenstraße 1b ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen und alsbald zu beziehen. Näheres Grünweg 1. 5763

Ein **Haus mit Garten,** ganz an der Stadt, ist sofort billig zu verkaufen. Näh. Expedition. 9535

Tannene und Kuchbaum-Möbel, als **Kleider- und Küchen-schränke, Wasch- und Nachttische, Kommoden und Bettstellen** sind zu verkaufen Schwalbacherstraße 1. 8931

Ein altes **Reitpferd** in noch gutem Zustande, sehr fromm, zu verkaufen. Näheres Expedition. [D. F. 4850] 270

Mehrere 3 1/2" dicke, geschnittene, trockene Kuchbäume sind zu verkaufen in **Sonnenberg No. 168.** 10762

Delemerstraße 12, Dth., Parier Bahnen zu verl. 2345

C. M. Heichele, Langgasse 51,
empfiehlt neue Sendung **Pariser Handschuhe,** als:
Helle Waschlleder-Damenhandschuhe (3 bout.) 2 M. 25
Herrenhandschuhe . . . 2 " 40
Dänische Damenhandschuhe (2 bout.) . . . 2 " 40
Herrenhandschuhe . . . 2 " 60

An einer **Braunschweiger Prämien-Anleihe,** in der Serie schon ausgelooft,
Gewinnziehung den 30. Juni,
Treffer von 48000, 15000, 7200, 3000 etc.,
kleinster jedenfalls 66 Mk., ohne Abzug,
habe folgende Theile abzugeben:

$\frac{1}{4}$ $\frac{1}{8}$ $\frac{1}{16}$ $\frac{1}{32}$ $\frac{1}{64}$
für 25, 13, 7, 4, 2 Thlr.

Staats-Effecten-Handlung von
Max Meyer, Berlin. 462

Theater Varieté. 183
Im Garten zum „**Deutschen Hofe**“, **Goldgasse 2:**
Grand Café Chantant. Täglich: **Concert & Vorstellung.** Anfang 8 Uhr. An Sonn- und Feiertagen 4 und 8 Uhr. Entrée: 50 Pfg., ein nummerirter Speersitz 1 M. Karten zum Speersitz sind von Morgens 10 bis Abends am Buffet des Deutschen Hofes zu haben. Bei ungünstigem Wetter finden die Vorstellungen im Saale (1. Stod) statt. Gedruckte Tages-Programme à 10 Pfg. Abends an der Kasse. **F. Dorostick, Director.**

Ein großer **Kaffeebrenner** und eine **Tafelwaage** sind zu verkaufen Hellmündstraße 11. 9020

Obere Webergasse 48 sind **Winterschinken** per Pfund zu 30 kr. — 86 Pf. zu haben. 11001

Schulbücher für die oberen Classen beider Gymnasien zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 5873

Verloren
ein **Siegelring** mit Monogramm. Abzugeben gegen gute Belohnung Langgasse 31. 11391
Verloren am Sonntag vom Friedhofe durch die Taunusstraße bis zur Sonnenbergerstraße

ein gehäkeltes Halstüchlein.

Gegen gute Belohnung abzugeben bei der Expedition d. Bl. 11327

Ein **Portemonnaie** mit **Geld** wurde gefunden. Gegen die Einrückungs-Gebühren abzugeben. Näh. Exped. 11354

Gefunden auf dem Neroberg eine **Broche,** ein **Spazierstock** und ein **Röhrchen** mit Kirschen. Gegen Erstattung der Einrückungsgebühren in der Wirthschaft daselbst abholen. 11362

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näh. Louisenstraße 14 a, 3 St. hoch. 11356

Eine Frau sucht Monatsstelle. Näheres Häfnergasse 18 im Hinterhaus, 2. Stod rechts. 11355

Eine Frau sucht Beschäftigung im Putzen. Näh. Schwalbacherstraße 45, 3. Stod. 11327

Ein Mädchen kann das Bügeln erlernen Geisbergstraße 16. 11367

Eine perfekte Büglerin empfiehlt sich. Näh. Schwalbacherstraße Nr. 21a, Hinterhaus, 1 Stiege hoch. 11381

Ein Mädchen sucht Aushilfsstelle. Näh. Exped. 11371

Hotel-Zimmermädchen auf gleich für hier
bad in Hotels 1. Ranges gesucht d. Frau **Birek, Häfnerg. 13**
Ein israelitisches Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und sehr gute Zeugnisse besitzt, sucht zum **24. Juni Stelle;** ebenso sucht ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeiten versteht, auf gleich Stelle als Mädchen allein durch Frau **Birek, Häfnergasse 13, Parterre.** 11381

Gesucht wird eine Stelle in einem guten Hause für ein junges Mädchen aus guter englischer Familie, welches in ihrer Muttersprache, im Französischen und in der Musik ausgebildet, auch genügend Deutsch versteht, unter günstigen Bedingungen. Näheres durch Frau **Probator Ebert Wwe., II. Schwalbacherstr. 7, 3. St.** 11100
Eine gesunde, solide Amme sucht eine Stenstelle. Näheres in der Exped. d. Bl. 11344

Ein Mädchen, welches Fremde bedienen kann und die Hausarbeit versteht, wird gleich gesucht Langgasse 40, 2. Stiegen. 11341

Ein anständiges Frauenzimmer gesetzten Alters, welches mehrere Jahre die Leitung einer Restauration geführt, auch im Haushalt und in der Küche vollkommen bewandert ist, sucht eine passende Stelle hier oder auswärts. Näh. b. Hrn. Siefert, Mainzerstr. 31. 11363

Ein Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann, sucht eine Stelle. Näheres Nerostraße 44, Parterre. 11324

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und etwas Hausarbeit übernimmt, sucht eine Stelle. Näh. Langgasse 23. 11355

Eine vorzügliche Hotelsköchin gegen hohes Salair in ein hiesiges Bade-Hotel sogleich gesucht. Näheres Expedition. 11359

Wegen Abreise seiner Herrschaft sucht ein rechtliches, arbeitames Mädchen einen Dienst auf gleich oder zum 15. Juni, am liebsten in einem Haushalte mit Kindern. Nachfragen im Englischen Hofe, Zimmer Nr. 35. 11373

Ein gewandtes Hausmädchen, welches schon in Hotels gedient hat, wird sofort gesucht. Näheres im Eölnischen Hof. 11374

Ein junges Mädchen für Küchen- und Hausarbeit wird gesucht. Näheres im Eölnischen Hof. 11374

Zimmermädchen, welche im **Reiderzeugnähen,** sowie im **Fräsen** bewandert sind, und feinere **Hausmädchen,** welche **nähen, bügeln** und **serviren** können, suchen auf gleich, 15. Juni u. Johanni Stellen d. Frau **Birek, Häfnergasse 13.**
Gefucht auf gleich ein feines Stubenmädchen, sowie Zimmer- und Hausmädchen d. Fr. **Wintermeyer, Ellenbogeng. 2.**
Ein Mädchen sucht Stelle für Küchen- und Hausarbeit durch **J. Grünewald, Nerostraße 14.** 11377

Ein Dienstmädchen gesucht Faulbrunnstraße 1a, Parterre. 11393

Ein Mädchen aus achtbarer Familie sucht Stelle als Hausmädchen oder als Mädchen allein. Näh. Mauergerasse 2, Part. 11384

Ein anständiges Mädchen aus guter Familie, welches im Nähen, Reiderzeugnähen und Bügeln sehr bewandert ist und Hausarbeit mit übernimmt, sucht Stelle. Näh. Faulbrunnstraße 8, 2. St. 11368

Eine perfekte Köchin, welche etwas Hausarbeit übernimmt, sucht baldigst Stelle; gesucht werden Mädchen als solche allein, einfache Hausmädchen vom Lande und Küchenmädchen gegen hohen Lohn durch Frau **Birek, Häfnergasse 13, Part.** 11389

Ein anständiges Mädchen aus hiesiger guter Familie sucht Verhältnisse halber auf gleich Stelle als Bonne zu 1 oder 2 Kindern oder als Verkäuferin in einem Geschäft. Dasselbe sieht mehr auf gute Behandlung als hohes Salair. Näheres durch Frau **Birek, Häfnergasse 13, Parterre.** 11388

Ein Diener mit sehr guten Zeugnissen wird auf den 10. Juni gesucht durch Frau **Probator Ebert Wwe., II. Schwalbacherstraße 7.** 11347

Ein Lehrling wird gesucht von Ph. Hartmann, Tapezierer, Helsenstraße 10. 11337

Erläutige Baugeschreier werden gesucht. Näh. Exped. 11339

Buchhalter, Comptoiristen, Reisende, Lageristen und Verkäufer aller Branchen werden jederzeit nachgewiesen und placirt durch das kaufmännische Bureau „**Germania**“ zu Dresden. 11360

Heizer gesucht, am liebsten, der am Schraubstock bewandert ist, Dohheimerstr. 8. 11400
Ein Bursche, der etwas Gartenarbeit versteht, wird gesucht Wilhelmstraße 32. 11381
Ein Hausbursche gesucht bei Joh. Geher, Marktplatz 3. 11395

Bäckereilocal wird zu mietzen gesucht. Näheres bei J. Bales, Marktstraße 23. 11328

Geisbergstraße 16 ist ein Dachlogis auf den 1. Juli zu vermietzen. 11365

Helsenstraße 1, 3. St. h., ein Zimmer mit Bett zu verm. 11338

Nichelsberg 13 eine kleine Wohnung zu vermietzen. 11329

Nerostraße 42, Hinterhaus, ist an zwei Mädchen oder reinliche Arbeiter eine schöne Kammer mit Bett zu vermietzen. 11346

Webergasse 42, Hinterhaus, 2. St. h., ist ein möbliertes Zimmer an einen Herrn oder zwei reinliche Arbeiter zu verm. 11336

Obere Dohheimerstraße bei N. Meiß ist eine kleine Wohnung auf 1. Juli zu vermietzen. 11340

Möblierte Villa oder Wohnung mit Garten, in gesunder und angenehmer Lage, ist auf einige Monate zu vermietzen. Näheres Expedition. 11334

Ein einfach möbliertes Zimmer zu vermietzen Schwalbacherstraße Nr. 23, Hinterhaus. 11331

Auf 1. Juli sind mehrere, neu aber einfach möblierte Zimmer von 6 fl. an per Monat an solide Herren oder Damen zu vermietzen Steingasse 28. 11325

Eine Parterre-Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. Juli zu vermietzen Steingasse 28. 11325

Billig sind schön möbl. Zimmer zu vermietzen Geisbergstr. 8. 11350

Hellmundstraße 11 ist eine große Werkstätte mit Logis zu vermietzen. 11376

Einige Herren erhalten bürgerliche Kost Steingasse 20, Hth. 11330

Zwei Arbeiter finden Logis Römerberg 36, Hinterh., Dachl. 11367

In einer hiesigen bürgerlichen Familie können 4-5 anständige Herren Kost und Logis erhalten. Gefundeste Lage und aufmerksam Bedienung. Preis mäßig. Näh. Exped. 11370

Ein reinlicher Arbeiter kann Schlafstelle erhalten **Goldgasse 3.** Näheres im **Cigarrenladen.** 11390

Zwei reinliche Arbeiter können Kost und Logis erhalten Goldgasse 8, Hinterhaus, 2. Stiegen hoch. 11383

Arbeiter kann Logis erhalten Wellstrichstraße 19, Hth., 3 Tr. 11361

Todes-Anzeige.

Theilnehmenden Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber, guter Oatte, Vater, Schwiegervater und Großvater, **Conrad Bachert,** nach langen Leiden in seinem 71. Lebensjahre sanft dem Herrn entschlafen ist.

Die Beerdigung findet heute Mittwoch den 2. Juni Nachmittags 2 Uhr vom Sterbehause, Ludwigstraße 14, aus statt. 11403

Die trauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten, welche so innigen Theil an dem schmerzlichen Verluste unseres dahingegangenen Sohnes, Bruders und Schwagers,

Philipp Rehm,

nahmen und ihm das Geleit zu seiner letzten Ruhestätte gaben, sagen wir hiermit unseren tiefgefühlten Dank.

Wiesbaden, den 1. Juni 1875.

11396 Die trauernden Hinterbliebenen.

Abonnements - Meldungen auf Eis

werden **nur** noch heute zum **5monatlichen Preise** angenommen.

11357 Conditor **H. Wenz**, Spiegelgasse 4 im Eisgeschäft.

Grosses Tapeten-Lager.

Chr. L. Häuser,

33 Schwalbacherstraße 33 (gegenüber der Wellritzstraße).

Wachstuche in allen Farben und Qualitäten.
Fenster-Rouleaux in großer Auswahl.

8405

!! Billigste, feste Preise!!

Neueste

verbesserte Patent-Petroleum-Kochapparate



zum Einsetzen von Geschirren
verschiedener Weite,
sowie zum **Heizen** von
eigens dazu construirten
Bügeleisen eingerichtet,
empfehlen als das bis jetzt
Vollkommenste in dieser Art

Bimler & Jung,
Langgasse 9.



SPECIALITÄT.

Herdfabrik
von **11184**
Kalkbrenner,
Wiesbaden,
Griedrichstraße 10.

Großes Lager der besten und billigsten
Petroleum-Kochöfen

bei **J. D. Conradl,**
8445 Häfnergasse 19.

Rheinwein-, Bordeaux- und Liqueur-Flaschen,
R.-M. 10.50 per 100 Stüd, empfiehlt zur geneigten Abnahme
10835 **J. P. F. Hastert,** Neugasse 1a.

Malz für Bäder,

extra präpariert, feinste Qualität geschrotet, billigt in der
11137 **Eltviller Malz-Fabrik.**

Schwalbacherstraße 32 sind eine Partie große und kleine **Bad-**
stiften sofort zu verkaufen. 8006

Für Familien:

Glycerin-Seife	von 18 Pfg. an,
Honig-Seife	26 " "
Mandel-Seife	30 " "
Blumen-Seife	50 " "

empfehl

H. Knolle, Langgasse 6. 11181

Wanzenod,

laustischer (flüssig) das Glas 0,60 Pf.,

Insektenpulver,

ähtes versüßtes, von höchster Wirksamkeit, die
Schachtel 0,40 Pf., Einblasmaschinen das Stüd 1 Marl,
in Niederlage bei den Herren **A. Schirg** und **W. Jung.**

Kreuznacher Mutterlange

empfehl

Ed. Weygand, Kirchgasse 8. 10989

Rasirmesser werden gut abgezogen und schnell besorgt von
D. Vinius, Goldgasse 15. 8874

Ein Kaufmann empfiehlt sich im Anlegen und Beitragen
von Geschäftsbüchern. Führung der Correspondenz, event.
in drei Sprachen, Uebersetzung &c. Näh. Exped. 9039

Eine Dame, welche früher als Concertsängerin gewirkt hat, er-
theilt gründlichen **Gesang-Unterricht.** Näh. Exped. 8441

Trockenes 12, 16, 18 und 25" hartes **Eichenholz** zu
verkaufen Moritzstraße 9. 11160

Naturhistorisches Museum.

Das naturhistorische Museum ist vom 2. Juni an für die Sommermonate

Sonntags von 11—1 Uhr und von 2—6 Uhr,

Mittwochs von 2—6 Uhr,

Freitags von 2—6 Uhr

dem Publikum geöffnet.

582

Der Vorstand.

Thierschutz-Verein.

Heute Mittwoch Abends 8 Uhr findet im Saale der Frau Engel, Langgasse, eine nochmalige Besprechung behufs Durchberatung der vom Comité entworfenen Statuten statt. Alle Freunde der Thierwelt, welche sich für das baldige Inslebentreten des Vereins interessieren, werden hiermit ersucht, sich recht zahlreich daselbst einzufinden zu wollen.

11358

Das unterzeichnete Directorium erlaubt sich hierdurch, die verehrlichen Mitglieder des Cur-Vereins, sowie alle Einwohner Wiesbadens, welche an den Bestrebungen des genannten Vereins Interesse nehmen, zu einer

General-Versammlung

auf Mittwoch den 2. Juni Abends 8 Uhr in die Restauration der Frau Lugenbühl, Webergasse No. 25, eine Treppe hoch, ergebenst einzuladen.

Das Directorium des Cur-Vereins:

Dr. J. W. Schirm. Dr. A. Gentz. J. L. Neuendorff.

Dr. G. J. Mächler. Cur-Director Ferd. Heyl.

Tages-Ordnung:

- 1) Bericht über die Thätigkeit des Vereins im abgelaufenen Verwaltungsjahre.
- 2) Rechnungsbilanz des Cassiers und Wahl einer Commission von drei Mitgliedern zur Prüfung dieser Rechnung.
- 3) Wahl von 45 Vorstandsmitgliedern pro 1875.
- 4) Besprechung über sonstige Vereinsangelegenheiten.

11247

Lebensversicherungs- und Ersparnißbank in Stuttgart.

Der Rechenschaftsbericht pro 1874 ist erschienen und steht Jedermann, der sich dafür interessiert, unentgeltlich zu Diensten.

Derfelbe weist wiederum durchaus günstige Ergebnisse nach. Die Bank hatte im Jahre 1874 fl. 594,885 = M. 1,019,804. für Sterbefälle zu verrechnen, dabei hat sie einen reinen Ueberschuß von fl. 557,249. 22 kr. = 37,22 Prozent der Prämie erzielt.

Die Prämien-Einnahme stieg von fl. 1,574,979 auf fl. 1,815,857. Die effective Gesamt-Zahres-Einnahme betrug . . . 2,265,798.

Der im Laufe des jetzigen und der nächsten vier Jahre an die Versicherten zur Vertheilung kommende Dividendenfonds erreicht . . . 2,122,178.

Der Bankfonds stieg von fl. 8,998,655 auf . . . 10,031,209. Die Verwaltungskosten berechnen sich auf nur 5,4 Prozent.

Derzeitiger Versicherungsstand: 27,430 Policen mit ca. 96 1/2 Millionen Mark.

Pro 1875 werden 37 % der Prämie an die Versicherten vertheilt.

Wiesbaden, den 1. Juni 1875.

Wilhelm Auer, Hauptagent der Bank, Langgasse 32.

Loose zu der mit dem landwirthschaftlichen Fest zu Rastätten verbundenen Verlosung von Kindern, landwirthschaftlichen Maschinen und Geräthen, Haushaltungs-Gegenständen u. s. w. sind à 50 Pfg. durch die Expedition d. Bl. zu beziehen.

Bleichstraße 12 sind ein gesticktes **Rotengefell**, ein Klavierstuhl, Mozart's Sonaten mit Violinbegleitung, Rippsvorhänge, Weißzeug und verschiedene Luxusgegenstände, ganz neu, billig zu verkaufen. Anzusehen von Vormittags 11 bis Nachmittags 3 Uhr.

11326

CONDENSIRTE MILCH.

ANGLO-SWISS CONDENSED MILK Co.,

CHAM, Schweiz.

Ehrendiplom Wien 1873.

Seit 1866 mit 9 Medaillen prämiert.

Nur acht, wenn jede Büchse die nebenstehende Fabrikmarke trägt.

Détailpreis: 1 Büchse 80 Pf.

Goldgasse 2: **Josef Gottschalk**,Ecke der Hellmund- und Wellritzstrasse: **G. Kalb**,Kirchgasse 32: **J. C. Keiper**,Kirchgasse 35: **Ph. Schlick**,Kirchhofgasse 4: **Fr. Lewalder**,Langgasse 29: **A. Cratz**,Langgasse 53: **Albert Kirschbaum**,Marktstrasse 23: **Oscar Blerwirth**,Michelsberg 16: **G. Horz**,Moritzstrasse: **Fr. Eisenmenger**,Taunusstrasse 23: **Chr. Wolff**,Wellritzstrasse 13: **F. A. Müller**,Hauptniederlage bei **K. Calmberg**, Darmstadt.

Mehr als 25 Jahre

täglich neue Belobungen z. B.:

Herrn Johann Hoff, Hoflieferant, Berlin, Neue Wilhelmstraße 1.

18. April 1875. **Nötensleben**, Regierungs-Bezirk**Magdeburg:**

„Ihr Malzertrakt scheint mir sehr gut zu bekommen. (Bestellung.) **W. Basel.**“

19. April 1875. **Morren bei Schwerin:**

„Ihre werthen Malzpräparate übertreffen alle anderen Mittel und ich erwarte die Sendung mit der größten Sehnsucht u. (Vorangegangene Bestellung.) **Julius Malkan**, Tischlermeister.“

20. April 1875. **Irrfingen, Kreis Gubrau:**

„Beigehend 47 leere Flaschen. Erbitten wiederum 20 Flaschen Ihres so vortheilhaften Malzertraktes. **Schlafge**, Oberinspektor.“

Niederlage in **Wiesbaden** bei **H. Wenz**, Conditor, Siegelgasse 4, und bei **A. Schirg**, Königl. Hoflieferant, Schillerplatz 2. 562

P. P.

Hierdurch erlaube mir Ihnen anzuzeigen, daß ich unter Heutigem in meinem Hause Ecke der Rhein- und Wörthstraße eine

Spezerei- & Colonialwaaren-Handlung

errichtet habe.

Es wird mein eifriges Bestreben sein, durch Führung von nur guter Waare bei realen Preisen mir das Zutrauen meiner geehrten Abnehmer zu erwerben.

11366

Hochachtungsvoll

C. Fiedner.

Soeben angekommen:

Neue Häringe (prima),**neue Kartoffeln, sowie****Homard des Princes**

bei

J. B. Baur, Taunusstraße 6. 11343

Beste, stückreiche Ziegelfohlen

sind direkt vom Schiffe in Wiesbad zu beziehen bei

11332

A. Brandscheid, Gmferstraße 14.Eine gebrauchte **Sobelbank** zu verkaufen. Näh. Exp. 11395

Versteigerung.

Freitag den 4 Juni Vormittags 9 Uhr werden im Hause der **Lorenz Feldt Wwe.** zu Nordstadt versteigert: 1 Pferd, ein Wagen mit Geschirr, 6 Ohm Aepfelwein, 1 Stüd 1874er Wein und verschiedene Deconomiegeräthschaften. 11413

Waldfest.

Sonntag den 6. Juni hält der „**Männer-Turnverein**“ auf dem „**Speierstopf**“ sein diesjähriges Waldfest ab, wozu alle Freunde und Bekannte des Vereins freundlichst eingeladen werden. **Abmarsch 2 Uhr** Nachmittags vom Vereinslokal (Bayrischer Hof). Für gute **Speisen**, vorzügliches **Glas Bier**, sowie **gesellige Unterhaltung** wird bestens gesorgt sein. **Der Vorstand.** 45



Markt 7.

Frisch eingetroffen:

419

Sehr schöne Seezungen pro Pfund **50 Pfg.**, sowie alle sonstigen gangbaren See- und Flußfische, neue Häringe u.



Neue Fischhalle,

Gie der Gold- und Mehrgasse. 519

Heute Morgen treffen wieder ein in Eis verpackt: Helgoländer Schellfische (lebend frisch), ächter Rheinsalm, neue Matjes-Häringe, Zander, sowie alle übrigen gangbaren Fluß- und Seefische, besonders sehr frische Seezungen (Soles) per Pfd. 24 kr., Krebse u.

Italienische Eier,

schöne frische Waare, das Viertel zu 48 kr., sowie schöne Landeier das Viertel zu 44 kr., im Hundert billiger, empfiehlt 11417 **Ludw. Winckler, Hochstraße 30.**

Lauch-, Sellerie- und Gemüsepflanzen zu haben Wellritzstraße 23. 11409

Ein **Kaltbrenner'scher Herd** zu verkaufen Wellritzstraße 14, Parterre. 11411

Hunde-Ausscher Rossel wohnt Adlerstraße 45. 415

Goldene Uhr verloren.

Eine goldene **Uhr** gestern Morgen zwischen 11 und 12 Uhr von der Webergasse aus durch die Curanlagen nach der Dietenmühle verloren. Abzugeben gegen gute Belohnung auf der Direction Dietenmühle. 11412

Ein **Rinderhütchen** gefunden. N. Langg. 12, Laden 1. 11410

Ein Mädchen, welches im Nähen geübt ist, findet sogleich Beschäftigung. Näheres Ellenbogengasse 9, 1 Stiege. 11419

Eine perfekte Köchin in gesehtem Alter, die etwas Hausarbeit übernimmt, sucht in einer stillen Familie Stelle und kann gleich eintreten. Näheres bei **A. Birek, Kirchgasse 28.** 11406

Ein Dienstmädchen wird gesucht durch Frau **Fischer, Adolfsallee, oberhalb des Rondels.** 11405

Ein tüchtiges, gut empfohlenes Hausmädchen, welches bürgerlich kochen kann, sucht Stelle und kann sofort eintreten. Näheres in **Sonnenberg No. 58.** 11400

Ein gewandter Köcher sucht in einer Restauration sogleich eine Stelle durch **N. Bied, Kirchgasse 28.** 11407

Ein **junger Koch** sucht sofort Stelle durch **Ritter's Placirungs-Bureau, Webergasse 13.** 11404

Kellner mit und ohne Sprachkenntnissen sofort gesucht durch **Ritter, Webergasse 13.** 11404

Mehrere **Küchengehilfen** sofort gesucht kl. Schwalbacherstr. 5.

Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden.

31. Mai.

Gestorben: Am 30. Mai, dem Acciseaufseher **Julius Sauer** e. L. — Am 27. Mai, der Witwe des am 23. März d. J. gest. Fuhrmanns **Johann Junf, Margarethe**, geb. Moll, e. S. — Am 26. Mai, dem Photographengehilfen **Franz Wilhelm Haus** e. L., N. Helene Henriette.

Aufgebaten: Der Kaufmann **Johann Heinrich Hermen** von Offen, wohnh. daselbst, und **Elementine Pauline Pähler** von Offen, früher dahier, jetzt zu Offen wohnh. — Der Kaufmann **Heiter Bonheim** von Sebern, wohnh. dahier, und **Emma Süskind** von Oberdollenberg, Reg.-Bez. Köln, wohnh. zu Oberdollenberg. — Der Schreinergehilfe **Johann Friedrich Eyring** von Braunau im Fürstenthum Waldeck, wohnh. dahier, und **Wilhelmine Dener** von Nastätten, wohnh. dahier.

Berechlicht: Am 29. Mai, der Schneider **Johann Peter Jüngling** von Wallerhöfen, Grob. Hess. Kreises Großgerau, wohnh. zu Darmstadt, und **Rosa Christiane Schlein** von Niederwalluf, N. Eltvile, bisher dahier wohnh. — Am 29. Mai, der Sergeant in der 8. Batterie **Raff. Feld-Reg. No. 27 Daniel August Hameister** von Marwig, Reg.-Bez. Stettin, wohnh. dahier, und **Regina Jakob** von Röhersville bei Schmalfelden, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 29. Mai, **Sophie**, unverehel. L. des verft. Schlossers **Heinrich Jacob Tremus**, alt 21 J. 8 M. 19 J. — Am 31. Mai, **Antonie**, unverehel. L. des Directors a. D. des landwirthschaftlichen Instituts zu Hof Geisberg **Dr. Carl Thomä**, alt 85 J. 9 M. 25 J.

Frankfurt, 29. Mai. (Biehmarkt.) Angetrieben waren: 400 Ochsen, 260 Kühe, 800 Kälber und 200 Hammel. Die Preise stellten sich: Ochsen 1. Qual. Mk. 68,57, 2. Qual. Mk. 68,43, Kühe 1. Qual. Mk. 56,57, 2. Qual. Mk. 51,43, Kälber 1. Qual. Mk. 61,71, 2. Qual. Mk. 54,86, Hammel 1. Qual. Mk. 60, 2. Qual. Mk. 48.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1875. 31. Mai.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Var. Linien)	832,00	832,49	832,99	832,49
Thermometer (Reaumur)	9,8	17,4	14,6	13,93
Dunstspannung (Var. Lin.)	3,82	4,33	3,71	3,78
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	70,9	50,6	58,9	58,46
Windrichtung u. Windstärke	N.	N.O.	N.O.	—
	schwach.	mäßig.	schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □ in par. Eb.	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0 Grad R. reducirt.

Tages-Kalender.

Musik am Hochbrunnen täglich Morgens 7 Uhr.
Das ethnographische Museum, Taunusstraße 43, ist täglich geöffnet von 2 bis 6 Uhr. Zu anderer Zeit melde man sich im Hause. Eintritt die Person 1 Mark. Familien-Billet für 4 bis 6 Personen 3 Mark. 188

Heute Mittwoch den 2. Juni.

Wochen-Zeichenschule. Nachmittags von 2—5 Uhr: Unterricht in der Schule auf dem Michaelsberge.

Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Ball. Bürgerauskunft der Stadt Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Sitzung im Rathhauseaale.

Kurverein. Abends 8 Uhr: Generalversammlung in der „Restauration Augenbühl“, Webergasse.

Chirurgen-Verein. Abends 8 Uhr: Besprechung im Saale der Frau Engel, Langgasse.

„Känguru“. Abends 8 1/2 Uhr: Probe im Vereinslokale.

Turn-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Porturnerschule.

Königliche Schauspiele. „Ein passionirtes Raucher“. Schwant in 1 Aufzuge von A. Günther. Tanz. Neu einstudirt: „Die Diensthöten“. Lustspiel in 1 Aufzuge von Roderich Benedix. Tanz. „s Horle, oder: Ein Berliner im Schwarzwalde“. Poff mit Gesang in 1 Akt von J. Ch. Wages. Musik von Thomas.

Frankfurt, 31. Mai 1875.

Geld-Courfe.

Pistolen (doppelt)	16	Rm.	75—80	Pf.
Doll. 10 R.-Stücke	16		85—90	
Dufaten	9		60—65	
20 Fres-Stücke	16		83—87	
Sovereigns	20		52—57	
Imperials	16		80—85	
Dollars in Gold	4		20—23	

Wechsel-Courfe.

Amsterdam	178	20	S.
Leipzig	100		
London	206	50	S.
Paris	81	90	S. 75 C.
Wien	188	60	S. 20 C.
Frankfurter Bank-Disconto	8 1/2		
Preussischer Bank-Disconto	4		

? Gemeinderathsitzung vom 31. Mai. Nachdem die Anstellungs- und Gehaltsordnung für die Lehrer der städtischen Schulen seiner Zeit genehmigt, war Herr Schulinspector Dr. Kuhn aufgefordert, eine Uebersicht über die Anforderungen und die Höhe der Beträge, welche durch die Erhöhung der letzteren jährlich resultirten, aufzustellen. Referent legte nun in der heutigen Sitzung eine solche Uebersicht vor und sind hierbei die Ansprüche, welche die Lehrer zu haben glaubten, als Maximum der Berechnung zu Grunde gelegt, sowie die Beträge nach der alten und neuen Gehaltsordnung

angegeben. Die Schuldeputation hat über einzelne Ausnahmen bereits berichtet und wird demnächst dem Gemeinderath entsprechende Vorlage machen. Nach der gegenwärtig geltenden (alten) Scala betragen die Gehälter per Jahr 177,154 Mk. ohne periodische Zulagen, letztere 3890 Mk., zusammen 181,044 Mk. Nach der neuen Gehaltsordnung berechnen sich die ersten auf 204,810 Mk., die periodischen Zulagen auf 3925 Mk., im Ganzen 208,735 Mk., mithin ein plus von 27,691 Mk. Ueber den Anfangstermin der Auszahlung der erhöhten Gehälter hat die Schuldeputation bestimmte Vorschläge nicht gemacht, betrachtet übrigens die Auszahlung für das ganze Jahr für erforderlich. Referent spricht sich ebenfalls hierfür aus. Der Vorstehende, Herr Oberbürgermeister Lanz, erkennt es zwar an, daß es an der Zeit war, die Gehälter der Lehrer aufzubessern, doch könne man nicht behaupten, daß die hiesigen Lehrer zu denjenigen anderer Städte in dieser Beziehung nachgekommen hätten, da die zu diesem Zwecke vorgesehene 8000 Thlr. mit einigen anderen Posten im Gesamtbetrage von 70,500 Mk. vom Bürgerauschusse für das diesjährige Budget gestrichen und zur Schuldentilgung auf das Bauconto bestimmt worden, so seien die hier fraglichen Mittel doch nur durch Entnahme aus diesem Conto zu beschaffen. Uebrigens mache er besonders noch auf die Konsequenzen eines etwaigen Beschlusses aufmerksam, da seitens der übrigen städtischen Beamten mindestens ebenso berechtigte Ansprüche erhoben werden dürften, und hält den 1. April 1875 als Anfangstermin für geeignet. Herr Dr. Schirm ist für den 1. Januar, besonders da die Angelegenheit früh genug angeregt und für 1875 bereits vorgesehen war, auch in vielen anderen Orten die zweite und dritte Zulage schon voriges Jahr erfolgte, im übrigen betrage die Mehrausgabe ja doch nur die Kleinigkeit von 7000 Mk. Auf die Interpellation des Herrn Medel, ob der Bürgerauschuss die Befreiung der fraglichen 8000 Thlr. nur aus materiellen Gründen beschloß, oder ob das Ansehen der Anstellung und Gehaltsordnung denselben dazu bestimmt habe, erwidert der Vorstehende, daß der Bürgerauschuss damals einen definitiven Maßstab für die Aufbesserung vermisste, da die Gehaltsordnung noch unferlig war. Der Herr Schulinspector wies noch auf die Analogie der in den Jahren 1869 und 1872 stattgehabten Aufbesserung hin, welche ebenfalls auf den 1. Januar zurück datirt wurden. Die Herren Bantath Neusch, Philippi und G. D. Schmidt erklären sich noch entschieden für 1. Januar 1875, besonders da die Lehrer an der Verschleppung der Angelegenheit nicht Schuld tragen. Hierauf wurde der Antrag, die Erhöhung der Gehälter mit dem 1. Januar 1875 beginnen zu lassen, einstimmig angenommen. Herr Stadtvorsteher G. D. Schmidt theilt der Versammlung ein Verzeichniß über von Privaten an die Stadt zur Erbreiterung von Wegen und Straßen abzutretende Grundparzellen mit, und legt derselbe ein weiteres Verzeichniß von Ausständen für von Privaten an die Stadt zu erzielende Beiträge für Anlage von Straßen vor. Hiernach hat die Stadtgemeinde noch zu fordern 213,862 Thlr. Dem Antrage der hierzu bestellten Commission gemäß wird beschloffen, diese Verzeichnisse zur Uebernahme und Controllirung an die freiwillige Gerichtsbarkeit zu verweisen (Bürgermeister II), weil dort das das Ab- und Zuschreiben betrifft, die Einträge in das Stadtbuch stattfinden, und auf diese Weise ein Resultat erzielt werde. — Dem Gesuche des Herrn Louis Sack um Erlaubniß zur Erbauung eines Landhauses im Nerothal wird unter den Bedingungen willfahrt, daß Wittsteller vorerst den das Grundstück mit der nächsten ausgebauten Straße (Eisenbahnstraße) verbindenden Promenadenweg längs des Siegesdenkmalplatzes nach Maßgabe des betreffenden festgestellten Specialbebauungsplanes, desgleichen die oberhalb derselben projectirte Straße längs seines zu bebauenden Grundstücks, dem Bebauungsplan gemäß, offen lege und der Stadtkasse die Kosten des Anbaues der Straße wie auch derjenigen der Canalisirung einschließlich der Ueberwölbung des Schwarzbaches nach überschläglicher Berechnung auf Anforderung sofort einzahle und ferner Gesuchsteller den Nachweis liefere, auf welche Weise bis zur Ausführung der Canalisirung die Abwässer des Grundstücks unablässig abgeleitet werden sollen. — Die Herren Brauereibesitzer Sanner und Großmann wollen aus ihrem Grundstück in der Ringstraße eine Halle erbauen. Dieses Gesuch wird aus dem Grunde abgelehnt, weil nach der Zeichnung der Neubau unmittelbar an den betreffenden Feldweg gestellt werden soll, während derselbe von diesem Wege nach §. 73 der Baupolizei-Verordnung mindestens um 3 Meter entfernt bleiben müßte. — Dem Gesuche des Herrn A. Rathgeber um Veränderung seines Seitenbaues in der verlängerten Albrechtstraße steht nichts entgegen. — Nachdem Herr August Schramm sich am 25. d. M. zur sofortigen Zahlung der auf das zu bebauende Grundstück an der Dranienstraße einfallenden Straßen- und Canalkosten mit 1,800 Mark verpflichtet und die Zahlung bereits geleistet hat, steht seinem Gesuche ein weiteres Hinderniß nicht mehr entgegen. — Abgelehnt wird das Gesuch des Herrn Jacob Nicolay bezüglich der Errichtung eines Wohnhauses in der Herrngartenstraße, weil zwischen den beiden, auf dem Grundstück projectirten Wohnhäusern der nach der Baupolizei-Verordnung zu fordernde Minimal-Raum von 75 Quadratmeter nicht vorhanden sein würde und das Hinterhaus im Widerspruch gegen die Bestimmung des §. 20 der Bauverordnung nur etwa einen Meter von der Nachbargrenze entfernt bleiben würde, während dasselbe entweder hart an die Grenze oder mindestens um 2,4 Meter von dieser abgerückt werden müßte. — Das Gesuch des Herrn F. J. Wiederpahn um Errichtung eines Hintergebäudes an der Adolphsallee wird ebenfalls abgelehnt, weil principiell von der Genehmigung eines Hinterbaues vor derjenigen des Hauptgebäudes, namentlich an einer Straße von der Bedeutung der Adolphsallee, abgerathen werden muß. — Genehmigt werden nun weiter: Das Gesuch des Herrn Johann Hegel um Vornahme verschiedener Bauveränderungen an seinem Hause Schachtstraße 11; des Herrn Friedrich Groß, Neubau eines Treppenhauses an seinem Hause Römerberg 8; des Herrn E. Klingelhöfer,

Bauveränderungen an seinem Hause untere Adolphstraße; der Frau Wwe. Lohgah um Anlage eines ruffischen Kamins in ihrem Hause Mehrgasse 31; des Herrn Carl Jäger um Verlängerung seines Seitenbaues in der Stützstraße 8; des Herrn A. Heimann, Ueberwölbung eines Kellers in seinem Wohnhause Kirchgasse 6; des Herrn Georg Rothnagel, Erhöhung seines Hauses Ellenbogengasse 7; des Herrn Joseph Reih um Errichtung eines Wohnhauses in der Bahnhofstraße. — Auf das an Königl. Regierung gerichtete Recursgesuch des Herrn Philipp Schlott, betreffend die Erbauung eines Wohnhauses in der Fellmündstraße, wird der Königl. Polizei-Direction berichtet, daß bei der gestellten Forderung der sofortigen Zahlung der auf 2400 Mk. überschläglich berechneten Straßen- und Canalkosten beharrt werden müsse, da die Stadt damit nur von dem ihr nach den Bedingungen vom 10. August 1871 für die Errichtung der XVIII. und XIX. Bauquartiere zustehenden Rechte Gebrauch mache. Es würden seitens der Stadt, wie dieses in letzter Zeit auch bereits geschehen, künftig regelmäßig entsprechende Anforderungen an die Bauenden gestellt werden müssen, da die Stadtkasse nicht in der Lage sei, ferner Vorschüsse zu leisten, die in den fraglichen Bauquartieren bereits eine sehr erhebliche Summe ausmachten und zum Theil schon vor mehreren Jahren geschehen seien. — Sodann werden noch weiter auf Genehmigung begutachtet: Das Gesuch des Herrn Ernst Händl um Errichtung eines Landhauses an der Frankfurterstraße; des Herrn Oscar Bierwirth, Bauveränderungen in seinem Hause Marktstraße 23; des Herrn Carl Wegmann, Errichtung eines Neubaus in der Grabenstraße; des Herrn Kaufmann Beauchefier, Anlage eines Erkers Marktstraße 26; des Herrn A. Wiente, Errichtung einer schmiedeeisernen Einfriedigung Mainzerstraße 27. — Auf das Gesuch der Frau Philipp Müller Wwe. um Schadenersatz bez. der durch das vom Todtenhose ablaufende Wasser an ihrem Grundstück erlittenen Beschädigung, insbesondere Abhilfe des Mangels eines geregelten Ablaufs vom Todtenhose, wird beschloffen, die Kosten der Herstellung eines gemauerten Canales in dem zu diesem Zwecke bereits bei der Consolidation der Stadt überwiesenen Terraintreifen bis zur fortgesetzten Stützstraße und in dieser bis zum Schwarzbach in das nächstjährige Budget aufzunehmen. — Auf das Gesuch des Herrn Carl Neumann & Consorten um Säumnisregeln gegen fernere Ueberschüttung ihrer Grundstücke im Distrikt „Seeroden“ hat der hiesige städtische Localbesitz ergeben, daß allerdings die Ableitung des Wassers von den oberhalb des betreffenden Feldweges belegenen Grundstücken und namentlich von den zum Ziegeleibetriebe dienenden eine mangelhafte ist und die Beschwerde der Besitzer geschädigter Grundstücke im Wesentlichen begründet ist. Zur Abhilfe wird beschloffen, die Herstellung eines gemauerten Canales von mindestens 60 Ctm. lichter Durchmesser von dem, dem Wellrichbache parallel laufenden Feldwege bis zu diesem Bache mit großer Sammelgrube vor dem oberen Ende und mindestens einem Einseigelschacht auf circa halbe Länge des Canales. — Nachdem Herr Steinhauer Carl Roth den ihm in Gemäßheit des Gemeinderathsbeschlusses vom 24. Mai gestellten Anforderungen zu entsprechen sich verpflichtet hat, steht seinem Gesuche nichts entgegen, sobald derselbe den übernommenen Verpflichtungen nachgekommen sein wird. — Die Herren Schornsteinfegermeister Meyer und Schwanz suchen um eine Renumeration für Vornahme der Feuer- und Feuervisitationen in hiesiger Stadt pro 1874 nach. Es wird beschloffen, die Königl. Polizei-Direction zunächst um Theilnahme darüber zu ersuchen, ob von dort aus ein Antrag gestellt wird und um Nachricht über die Zweckmäßigkeit der stattgehabten Feuerisitationen. — Die Bewohner der Räderstraße bitten um Auspflasterung des Trottoirs vor ihren Häusern. Auf dieses Gesuch wird beschloffen, die Abklärung dieser Straße vorzunehmen und den Wittstellern ein neues Trottoir in Aussicht zu stellen. — Herr Dr. C. Brügge ersucht, einen vor seinem Hause Parkstraße 13 stehenden Baum zu beseitigen, indem derselbe die Einfahrt hindere. Mit dem Wittsteller soll verhandelt werden, ob die Angelegenheit nicht bis zum Herbst beruhen könne, wo alsdann die Beseitigung des fraglichen Baumes vorgenommen werden könne. — Das Gesuch des hiesigen Mannergesang-Vereins um Abhaltung eines Waldfestes im Distrikt „Bühnholz“ geht der Bezirksregierung zum Bericht. — Die Königl. Regierung hat den bisher bestehenden Jagdbezirk genehmigt und die Bedingung gestellt, daß bei der Verpachtung der Pausen aufgenommen werde, daß bei Vermeidung der Anhebung des Pachtertrages die Ausgabe von Erlaubnißscheinen gegen Bezahlung nicht erlaubt sei; sodann wird beschloffen, die Dauer der Pachtzeit von 3 auf 5 Jahren zu erhöhen. (Schluß der öffentlichen Sitzung.)

Wiesbaden, 1. Juni. Bei der heutigen freiwilligen Versteigerung des Hauses der Peter Seibels Erben blieb Herr Philipp Schweiguth von hier mit 8525 fl., und bei der Zwangsversteigerung eines Grundstücks des Carl Bodaris Herr Jacob Schild dahier mit 525 fl. Letztbietender.

(Statistik.) In der zweiten Schwurgerichtsperiode d. J. wurden verurtheilt: Zwei Personen wegen schweren Diebstahls zu je 3 Jahren Zuchthausstrafe, wegen Meineids eine Person zu 9 Monaten Gefängniß, wegen Verbrechen gegen die Sittlichkeit zwei Personen zu 1 Jahr und 6 Monaten und 9 Monaten, wegen Uebertretung und Vergehen im Amte 3 Personen zu 3 Jahren, 9 Monaten und 4 Monaten Gefängniß. Freigesprochen wurden 6 Personen, zwei wegen Beihilfe zu einem Verbrechen gegen die Sittlichkeit, eine wegen Körperverletzung mit tödtlichem Erfolg, zwei wegen Diebstahls und eine wegen Uebertretung.

Die Lehrerin an der höheren Töchterschule Frau. Raven ist auf ihre Ansuchen entlassen und Frau. Eibach als Hülfslehrerin dafelbst ernannt worden.

Seit vorgestern findet zu Hochheim das diesjährige Obererzjagdschäft für den Mainkreis statt.

* Während der diesjährigen Sommerfaison gibt die Station Frankfurt der Main-Weferbahn directe Schnellzugbillete nach den Badeorten Bad und Eyl viä Hamburg aus.

* In einem Weinberg am Keroberg sahen wir gestern blühende Cap-Trauben.

* Am Freitag den 4. d. M. Nachmittags 1/2 4 Uhr findet auf dem Kirchhofe zu Mainz (Gartenfeld) an der Grabstätte des am 9. März a. c. verstorbenen Königl. Schauspielers Herrn A. E. Seib eine Gedächtnisfeier für den Verewigten statt. Die Vorstände und Mitglieder der Königl. Bühne haben sich vereinigt, um der Ruhestätte ihres verstorbenen Kollegen ein würdiges Aussehen durch Errichtung eines Denksteines zu verleihen.

— (Die neueste Organisation der deutschen Pioniere.) Der Einfluß und die Bedeutung, welche diejenigen militärischen Arbeiten im Felde haben, die zur Verstärkung einer Stellung, zur Herbeiführung oder Unterbrechung einer Kommunikation, zur Herrichtung von Uebergangsstellen für Truppen und Kriegsmaterial dienen, sowie die veränderten Bedingungen, unter denen der heutige Festungs- und Belagerungskrieg geführt wird, haben zu mehrfach veränderten Organisationen innerhalb des deutschen Ingenieur-Corps und der Pioniere geführt. Das erstere, mit einem Friedensstande von 600 Offizieren, zerfällt in seiner neuesten Gestalt unter der General-Inspektion zunächst in 4 Ingenieur-Inspektionen, deren jede eine Pionier- und zwei Festungs-Inspektionen begreift. Das Ingenieur-Comité ist eine ebenfalls der General-Inspektion direkt unterstellte Behörde, deren Thätigkeit vorwiegend einen konsultativen Charakter hat. — Jede Pionier-Inspektion hat 3-4 Pionier-Bataillone, jede Festungs-Inspektion eine Anzahl Festungen (4 bis 8) als ihr Refort. — Die Festung Straßburg steht jedoch und zwar bis zur Vollendung ihres Ausbaues unter einer besonderen Inspektion. Am wichtigsten sind die Veränderungen, welche die Pionier-Truppe in neuerer Zeit erfahren und die sich auf die aus dem letzten Kriege gezogenen Lehren begründen. Jedes Bataillon besteht jetzt aus 3 sogenannten Feldpionier-Compagnien, die sowohl im Brückenschlagen als in der Laufgrabenarbeit und im Minierdienst gleichmäßig ausgebildet werden, während die 4. für den eigentlichen Minierdienst bestimmt ist und nur nebenbei auch die übrigen Dienstzweige (allgemeiner Pionierdienst) betreibt. Bei einer Mobilisierung werden nur die drei ersten Compagnien des Bataillons mobil, während die 4. (Minier-) Compagnie sich vollständig auflöst. Sie gibt Detachements von Unteroffizieren und Leuten an die ersten ab, der Rest bildet den Stamm der Ersatz-Compagnie; außerdem gehen aus derselben, nach Einberufung der Reserve, 3 sogenannte Festungs-Pionier-Compagnien hervor, die sowohl auf Kriegsfuß gebracht und dann den Landwehr- und Reserve-Divisionen oder Belagerungsparcs zugeteilt werden, als auch zur Besetzung und Vertheidigung der eigenen Festungen verwendet werden können. Das Garde- und das 4. Pionier-Bataillon stellen statt der obengenannten 5 Festungs-Compagnien 7 Feld- resp. 5 Reserve-Feldtelegraphen-Abtheilungen, die den einzelnen Armeen attachirt werden. Außer diesen Formationen wird bei jedem Pionier-Bataillon ein Brückentrain mobil gemacht. Derselbe besteht aus 2 Divisions- und einem Corps-Brückentrain, Erstere stoßen nebst je einer Pionier-Compagnie zu den Infanterie-Divisionen, der letztere verbleibt mit der 3. Compagnie zur Disposition des Corps-Commandeurs. Ein Divisions-Brückentrain führt 89 Meter Brückenslänge mit sich — und zählt 14 Wagen; der Corps-Brückentrain hat 182 Meter Brückenslänge auf 83 Fahrzeugen. Neben der, zu jedem deutschen Armeecorps gehörigen Feldbrücken-Equipage gibt es noch 4 Reserve-Ponton-Trains, die in Coblenz (323 Meter lang), Glogau (188 Meter lang), Magdeburg (286 Meter lang) und Graubenz (753 Meter lang) stationirt sind. Außerdem sollen noch für den oberen Rhein und die Mosel solche Reserve-Trains bereit gestellt werden. Junge Leute, die bei den Pionieren eintreten wollen, müssen sich zum 1. October melden; nur ausnahmsweise können Quantagute auch später, und zwar bis zum 1. Mai des nächsten Jahres, eingestellt werden. (R. A.)

△ Mainz, 1. Juni. Am 3. d. M., als am Vorabend des Geburtsfestes unseres Landesfürsten, welcher gegenwärtig in hiesiger Stadt seine Residenz genommen hat, steht uns ein Kunstgenuss bevor, wie ihn die Geschichte des Mainzer Theaters selten zu verzeichnen haben dürfte. Es ist dies eine Auf-führung von Wagner's romantischer Oper: „Der fliegende Holländer“, zu welcher, Dank den energischen Bemühungen der Frau Director Ernst, sich eine Anzahl Kunstkräfte zusammen finden, welche dem Werke von vorn-herin eine glänzende Ausführung prophezeien läßt. Die Titelfolle singt der hochgefeierte Baritonist des Berliner Hoftheaters, Herr Bez, die Senta Frau Rebecca-Röfller, die Mary Fräulein Reisch, Beide vom Königl. Hoftheater zu Wiesbaden, den Erst der kunstgebildete und stimmbegabte Tenor der Kölner Oper, Herr J. Wolff, und den Steuermann der vor-trefflichen Tenorist Herr Graf vom Mainzer Theater. Den orchestralen Theil hat die weitberühmte Capelle des Königl. Theaters in Kassel (51 Mann stark) übernommen, während die Chöre von dem ausgezeichneten Personal der Königl. Bühne in Wiesbaden ausgeführt werden. Die Direction der Oper liegt in den Händen des tüchtigen Dirigenten der Kasseler Hofbühne, Herrn Capellmeister Carl Reisch, von dessen Umsicht und Energie wir erwarten dürfen, daß er seine Künstler zum schönsten Siege im Gebiete der Kunst führen wird.

— (Die große Kuh.) „Annemarie, mäh' heut' wieder die groß' Kuh!“ pflegte der Pächter eines großen Domanialgutes bei Darmstadt seiner Tochter zuzurufen, wenn an den hundert Maas Milch, die er contractlich einem großen, in der Nähe befindlichen Hospital täglich zu liefern verpflichtet war, noch etwa die Reinigkeit von zwanzig bis dreißig Maas fehlte. Ein Reuigerer, der die Rede des Alten gehört hatte, mochte gern die Riesenthat bewundern,

die so ohne Weiteres zwanzig bis dreißig Maas Milch zu liefern vermochte. Er schickte Annemariechen heute nach, sah, wie sie ihre blanken Eimer holte, — nach dem Brunnen ging und rüstig den Pumpenschwengel in Bewegung setzte, so lange, bis die zwanzig oder dreißig Maas herausgemolken waren. Unsere Leser werden aus eigener Erfahrung genugsam wissen, daß unser Hof-bauer nicht der einzige ist, der das Brunnenrohr als Milch gebende Kuh benützt. Die Klagen über Milchverfälschung und Milchverwässerung gehören in den großen Städten zu den stehenden; gewissenlose Gewinnlucht verschmäht es nicht, schon die Nahrung des hilflosen, der Amme entbehrenden Säuglings zu verfälschen. Zum Glücke hat die moderne Wissenschaft die Mittel gefunden, auch diesem Betrüge eine Grenze zu setzen. Liebig's nach allen Seiten hin anregender Thätigkeit ist es zu danken, daß diejenigen Länder, welche sich vorzugsweise durch eine reiche Milchproduction auszeichnen, heute herangezogen werden, um die Minderproduction auszugleichen, für welche ebendem der Pump- oder Köpfbrennen-Ersatz bieten mußte. Im Jahre 1866 wurde in Cham im Canton Zug von der Anglo-Swiss-condensed-milk-company die erste Fabrik condensirter Milch errichtet. Seitdem wurden weitere Fa-briken zu Freiburg und zu Gossau in der Schweiz, wie zu Schippenham in England erbaut. Der Consum des Präparates hat nunmehr eine solche Höhe erreicht, daß, um den Hollaushschlag zu sparen, für den Bedarf Deutsch-lands in Deutschland selbst eine eigene Fabrik errichtet wird. Was hat zu diesem Zwecke das durch seine üppigen Wiesen berühmte Allgäu ausersehen, das überhaupt, was Klima und Pflanzencultus anlangt, mit der Schweiz unter allen deutschen Gauen die meiste Ähnlichkeit besitzt. Die neue Fabrik befindet sich zu Nidenbach, eine halbe Stunde von Lindau am Bodensee. Durch die Preiserniedrigung, welche der Wegfall des Zoll's ermöglicht, wird der Consum condensirter Milch in Deutschland eine noch größere Zunahme erfahren, und dürfte dieser Consum die Anglo-Swiss-condensed-milk-company zur Errichtung weiterer Etablissements aufmuntern. Es dürfte sich verlohnen, zu diesem Zwecke die großen, durch ihre treffliche Viehzucht berühmten Theile Norddeutschlands, namentlich Mecklenburg, Pommern und die Mark, auszuwählen. Einzelne Städte, z. B. Barmen und Darmstadt, weisen jetzt schon einen Consum nach, welcher derart sich gestaltet hat, daß dem ländlichen Milchhandel dadurch bereits eine erhebliche Concurrenz er-wachsen ist. Im vergangenen Jahre ist an dieser Concurrenz in Darmstadt sogar ein verachteter Preisausschlag der Milchhändler gescheitert. In einem einzigen Monat vorigen Jahres wurden in Darmstadt allein 50 Küsten, jede zu 48 Büchsen, condensirter Milch verbraucht. Da nun eine Büchse circa drei Liter Milch repräsentirt, so wurden hier 7200 Liter Milch konsumirt, welche ursprünglich die Schweiz geliefert hat. Die condensirte Milch zählt zu den wohlthätigsten und segensreichsten Erfindungen der Neuzeit, und es ist nicht das geringste Verdienst Liebig's, daß er diesen Industriezweig durch seine Empfehlung unterstützte. Die Herstellungsweise des Präparates wird Jedem, der mit technischen Manipulationen vertraut ist, als eine sehr ein-fache erscheinen. Die Milch wird in zinnernen Gefäßen eingeliefert und der Inhalt eines jeden derselben wird sowohl hinsichtlich seines Geruches und Geschmacks, wie auch mittelst des Lactometers (Milchmessers) geprüft. Das Interesse der Fabrik erscheint es schon, jede nur irgendwo verdächtige Milch zurückzuweisen. Es wäre z. B. ein, Jedem einleuchtender finanzieller Nach-theil, gewässerte Milch zu verwenden; ihre Eindampfung beansprucht ebenso viel Arbeit wie die gute Milch, ohne daß sie das entsprechende Product zu liefern vermöchte. Noch weniger wäre es möglich, verdorbene Milch zu ver-wenden, da bereits das geringste Theilchen faurer Milch die Gärung der gesamten Flüssigkeit veranlaßt. Hat die Milch bei dem Eindampfen einen bestimmten Grad von Consistenz erlangt, so wird, um sie vor dem Verderben zu schützen, Zucker zugelegt und der Eindampfungs-Proceß so lange fort-gesetzt, bis die Flüssigkeit ungefähr die Consistenz des Honigs erlangt hat. Alsdann wird das Product in sorgfältig gereinigte Blechbüchsen gefüllt, welche sofort zugestopft werden. In diesem Zustande verträgt die Milch selbst mehrtägigen Land- und See-Transport. Die Vortheile, welche sich hierdurch für den Handel ergeben, sind unberechenbar. Das durch die Schiff-fahrt leicht zugängliche Capland ist z. B. durch seine ungeheure Viehzucht aus-gezeichnet. Im Innern Australiens werden durch den Ausbau des Eisenbahn-netzes dem Welthandel alljährlich neue Strecken erschlossen, deren Milch-production diejenige des übrigen Europa weit übertrifft. Alle diese Länder werden dazu dienen, den Bedarf der europäischen Großstädte, für welche heute die Milchproduction ihrer Umgebung nicht mehr ausreicht, decken zu helfen. Von einer solchen „Kuh“, welche ganze Städte und Länder versorgt, hat unser Hofbauer, mit dessen Worten wir diese kleine Darstellung einleiteten, sicher niemals eine Ahnung gehabt. Vielleicht schüttelt er auch ungläubig den Kopf, wenn wir ihm hier voraussagen, daß in Zukunft London, Paris, Berlin, Wien, Leipzig, Dresden und andere Städte alle dieselbe Normal-Milch trinken werden. Unsere Kinder und Enkel werden gesäugt werden nicht mit der Milch der frommen Denkart, sondern mit der Milch des erleuchteten neunzehnten Jahrhunderts, welche zu Cham fabricirt wird.

— Der zweite Versuch Capitän Boyton's, in seinem Rettungsanzuge über den Kanal zu setzen, ist gelungen. Auch diesmal war ihm die Fluth nicht wenig hinderlich und anstatt, wie man vorausberechnete, die Strecke in 12 Stunden zurückzulegen, war er nahezu 24 Stunden im Wasser. Er brach Freitag Morgens um 3 Uhr 9 Minuten vom Cap Grönöz (bei Boulogne) auf und landete Samstag Morgens um 2 Uhr 30 Minuten an der lentischen Küste, nahe bei Dover. Einige Minuten, nachdem er das Land betreten hatte, flog er an Bord des ihn begleitenden Dampfers „Prince Ernest“ und fuhr nach Holkestone, um sich da von den Anstrengungen seiner Fahrt etwas zu erholen.

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: J. Greif in Wiesbaden.

(Hierbei 1 Beilage.)

Auszug aus dem Sitzungs-Protocoll des Gemeinderaths zu Wiesbaden vom 18. Mai 1875.

(Schluß).

1077. Der Stadtbaumeister legt die speciellen Baupläne und Kostenanschläge über den Neubau der Elementarschule in der Bleichstraße vor und wird beschlossen, sofern die Schuldeputation und der Bürgerausschuß keine Einwendungen erheben, die Pläne, sowie den auf 285,000 Mark abschließenden Kostenanschlag zur Ausführung zu genehmigen.

1078. Das Gesuch des Schenkwirts Philipp Schlotz um Concession zur Errichtung eines Wohnhauses auf seiner Baustelle an der Hellmündstraße soll — weil zc. Schlotz die sofortige Einzahlung der auf 2400 Mark berechneten Straßenanlagelosten ablehnt — so lange auf Ablehnung begutachtet werden, bis Antragsteller der von ihm übernommenen Verpflichtung bezüglich jener Kosten nachkommt.

1079. Das städtische Gebäude Platterstraße Nr. 18 — die f. g. Eulenburg — soll nunmehr zum Abbruch kommen. Die Baucommission wird beauftragt, darüber zu befinden, ob das Gebäude auf den Abbruch versteigert oder Seitens der städtischen Bauverwaltung abgebrochen werden soll.

1080. Der mit Georg Reiningger am 14. d. M. abgeschlossene Pachtvertrag über eine städtische Grundfläche bei der Eulenburg wird genehmigt.

1081. Zur Aufbewahrung des Magazinholzes soll im städtischen Bauhofe ein verschließbarer Raum hergestellt werden. Die erwachsenen Kosten sind auf Gebäudenunterhaltung zu verrechnen.

1082. Das Gesuch des Pfarrers Ziemendorf um Ueberlassung des Turnsaals der höheren Mädchenschule zur Abhaltung zweier Vorträge am 21. d. M. wird genehmigt, sofern der Rector Welter keine Einwendungen zu erheben hat.

1083. Das Gesuch der Speichenmeister Georg Stahl und Genossen um Gestattung der Abhaltung eines Wadefestes auf dem Spierskopf wird vorbehaltlich der Zustimmung der Forstbehörde genehmigt.

1084. Das Gesuch der Gebrüder Ebrah um Entbindung von dem Pachtvertrage bezüglich des Kellers unter der neuen Colonnade wird abgelehnt.

1086. Die am 15. d. Mts. abgehaltene Kleerversteigerung auf dem Todtenhofe wird wegen zu geringen Gebots nicht genehmigt und beschlossen, den Bullenwäcker Becht mit der Eimerndung des Klees und Verwendung für das städtische Zuchtvieh zu beauftragen.

1087. Das Gesuch des Schulbedienen Schneider um Ueberlassung der diesjährigen Graunutzung auf dem alten Todtenhofe gegen Zahlung von 1 Mark wird genehmigt.

1088. Die am 13. d. Mts. abgehaltene nochmalige Versteigerung der Grasnutzung von städtischen Feldwegen, Böschungen zc. wird auf den Erlös von 305 Mark 60 Pfg. genehmigt.

1089. Der Protest der Hopsächter Gebrüder Thon zu Carenthal gegen die Versteigerung der Grasnutzung auf Feldwegen und Fluthgraben zu Carenthal wird als unbegründet zurückgewiesen, weil die Stadtgemeinde nur ihr Eigenthum versteigert hat.

1090. Das Gesuch von Carl Neumann und Genossen um Vorkehrungen zur künftigen Verhütung von Fluthschäden an ihren Grundstücken im Distrikt Seeroben wird der Baucommission zur Einsichtnahme und Berichterstattung hingewiesen.

1096. Zu der Waarenversicherung der Firma E. L. Specht und Comp. bei der Nachener und Münchener Feuerversicherungs-Gesellschaft ertheilt der Gemeinderath Namens der Stadtgemeinde als Eigenthümerin des Gebäudes — der alten Colonnade — die Zustimmung.

1097. Der mit Carl Callenbach am 18. April d. J. abgeschlossene Vertrag über die unentgeltliche Abtretung von 60 Schuh Grundfläche zur Erweiterung der Sonnenbergerstraße wird genehmigt.

1098. Die Gesuche von Wilhelm Philipp und Jacob Nicolai um künstliche Ueberlassung von 4 Rth. 6 Sch. und 2 Rth. 36 Sch.

des ihre Baustellen an der Herrngartenstraße durchschneidenden städtischen Feldwegs wird unter der Bedingung genehmigt, daß ein Kaufgeld von 600 fl. pro Ruthe nebst 2% Zinsen von der Uebergabe an zu zahlen ist, daß die auf die fraglichen Wegeflächen sich berechnenden Straßengrundentwerbelosten mit 176 fl. 18,075 kr. pro Ruthe nebst 5% Zinsen vom 28. Februar 1874 an zu ersehen sind und Gesuchsteller die auf dieselben Wegeflächen entfallenden Straßen- und Canal-anlagelosten zu übernehmen haben.

1099. Die heute abgehaltene Versteigerung von Holz in der Kastanienplantage und im städtischen Walddistrikt Hebenlies wird auf den Erlös von 139 Mk. 20 Pf. genehmigt.

1102. Das Aufstellen von 210 Stück Säulenfüßen für das Geländer am reservierten Gurgarten incl. Erd- und Maurerarbeit und Lieferung der Maurermaterialien wird dem Maurermeister Adolf Fischer auf seine Offerte zu 6 Mark pro Stück übertragen.

1107. Die Pflasterarbeiten in der Grabenstraße werden dem Pflasterer Peter Hofmann auf seine Forderung von 1 Mk. 70 Pf. pro 1 Meter Pflasterarbeit incl. Aufgraben und Sandlieferung und 30 Pf. pro lfd. Meter für das Vorlegen der Bordsteine übertragen.

Wiesbaden, 28. Mai 1875.

Für diesen Auszug:

Profmann, Bürgermeisterei-Secretär.

Zur Nachricht!

Die verspätete monatliche Möbel-Versteigerung für den Monat Mai findet am 9. Juni statt. Gegenstände zu derselben können täglich angemeldet werden. Bureaustunden von 9—6 Uhr.

504

F. Müller, Auctionator, Friedrichstraße 6.

Widerruf der Versteigerung in der Taunusstraße No. 43.

Die Mobilien-Gegenstände, welche am 28. Mai versteigert werden sollten, kommen nunmehr

Donnerstag den 3. Juni

in meinem Auctions-Lokale Friedrichstraße Nr. 6,

Morgens 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend,

zum Ausbote, als: Ein Kaunig, eine brave Plüsch-Garnitur, ein Chaiselong mit 5 Sesseln, ein Sopha mit 3 Fauteuils,

Ed-Sopha, 2 nußbaumene französische Bettstellen, 4 andere Bettstellen, ein- und zweithürige nußbaumene und tannene Kleider-

schränke, runde, ovale Spiel-, Schreib-, Wasch- und Nachttische

mit und Marmor, in Nußbaum und Mahagoni, Spiegel in Gold-

und Nußbaum-Rahmen, ein Ausziehtisch, 24 Stück Wiener und

andere Stühle, Stagedren, eine spanische Wand, Kopfsaar- und See-

gras-Matratzen, Deckbetten, Kissen und Plumeaux, 3 Kisten voll

Werkzeug, Krystall, Glas und Porzellan in allen Arten, sowie

sonstige Haus- und Küchengeräthe zc.

504

F. Müller, Auctionator.

Notiz.

Bei der am Mittwoch den 2. Juni Marktplatz 9 stattfindenden monatlichen Versteigerung kommen mehrere Duzend Herren-, Damen- und Kinderstiefel, Pantoffel, Zeugstiefel, 1 Buffet, 1 Silber-schrank, 1 großer Schreibtisch, 1 Steppmaschine, 1 Nähmaschine (für Lederarbeit), Fässer, 1 Brandfiste, circa 100 Filz- und Stoffhüte zum Ausbote.

Marx & Reinemer,

489

Auctions- und Taxations-Geschäft.

Zu verkaufen

ein Landhaus für eine Familie, elegant (Gas- und Wasserleitung), schön gelegen, herrliche Aussicht in die prächtvollsten Thäler und Berge Wiesbadens, 15 Minuten vom Theater und dem Kurhaufe, großer Garten mit schattigen Bäumen. Nach. Exped. 7794

Grosse Seiden- & Sammet-Auction.

Behufs Auflösung und Liquidation einer der ältesten Seiden- und Sammet-Fabriken sind mir sämtliche Vorräthe in Vertretung ihres Directors zur schnelligsten Realisirung übergeben worden und zeige ich den hochgeehrten Herrschaften von Wiesbaden und Umgegend an, daß dieselben Freitag den 4. Juni Nachmittags 2 Uhr, sowie Samstag den 5. Juni, Vormittags 10 Uhr anfangend, in dem Auctionslocale Friedrichstraße 6 gegen gleich baare Zahlung zur Versteigerung kommen. Die Seiden- und Sammetwaaren sind am Freitag von Vormittags 9 bis 12 Uhr dem geehrten Publikum zur Ansicht aufgelegt. Zum Ausgebote kommen:

Schwarze Lyoner Rein-Seiden, Drap de France, Double-Rippe, garantirt, Gros-Cachemir, garantirt, Gros-Grains, extra fort de Lyon, Grand Cachemir Royal, garantirt, Double-Velour Veronese, couleure Faisle, 60 Centimeter, prima Lyoner Qualität, schwarzer, rein-seidener Paletot-Sammet, sowie ein Posten acht Lyoner Long-Shawls.

504 **Ferd. Müller, Auctionator.**

Große Auction

Marktplatz 9. Marktplatz 9.

Heute Mittwoch den 2. Juni findet im Auctions-locale Marktplatz 9 (im Hause des Herrn Metzgermeisters Rachenheimer) die monatliche Mobilien-Versteigerung statt, wobei zum Ausgebote kommen: Ein- und zweithürige Kleiderschränke, Küchenschränke, Bettstellen, Bettwerk, Waschschränkchen, Nachttische, Stühle, Spiegel, Tische, ein Tafelklavier, Kanape's, Bilder, Weißzeug, mehrere Koffer mit Herren- und Damenleidern, Glas, Porzellan und sonstige Gegenstände.

Gegenstände, welche zu dieser Auction noch mitversteigert werden sollen, bitten wir längstens bis Dienstag den 1. Juni Mittags 12 Uhr in einem der unterzeichneten Geschäftslocalitäten anzumelden und werden solche auch zu oben genannter Zeit in Empfang genommen.

Stand- oder Lagergeld wird nicht berechnet.

Marx & Reinemer,
Auctions- und Taxations-Geschäft,
Hochstraße 31 und Metzgergasse 37.

439

Zur Beachtung.

Bei der am Mittwoch den 2. Juni stattfindenden Versteigerung Marktplatz 9 kommen 3 große Delgemälde (Prachtstücke) zum Ausgebot. Dieselben sind heute Nachmittag von 3 Uhr an zur Besichtigung ausgestellt.

Marx & Reinemer,
Auctions- und Taxations-Geschäft.

439

Ein stummes Klavier,

ganz neu, steht billig zum Verkauf bei

11263 **Adolf Abler, Launusstraße 27.**

Platterstraße 16 b steht ein gutes Zugpferd, mit oder ohne Geschirr, sowie ein Karren zu verkaufen; daselbst wird auch ein zuverlässiger Fuhrknecht gesucht. 11211

Stiftstraße 9 ist ein completer Fuhrwagen, sowie eine frisch-mellende Riege zu verkaufen. 11258

2 1/2 Morgen Alee sind preiswürdig zu verkaufen. Näheres Friedrichstraße 8. 11260

Ein altes Kanape ist billig zu verk. Schulgasse 13. 11223

Flaschen-Biere.

Nachstehende Biere sind stets in vorzüglicher Qualität auf Lager:

	Ganze Flasche.	Halbe Flasche
Lagerbier	22 Pf.	12 Pf.
Wiener Bier	29 Pf.	14 Pf.
Erlanger Bier	29 Pf.	17 Pf.
Pilsener Bier	46 Pf.	23 Pf.

Jedes Quantum wird täglich frei in's Haus geliefert.

Sämmtliche Biere können auch in Gebinden bezogen werden.

Jacob Rauch,

Agent der Rheinischen Bierbrauerei,
16a Geisbergstraße 16a.

10163

Porter und Pale Ale,

sowie

Action- und Frankfurter Lagerbier,
Wiener und Erlanger Bier

empfehl

10553 **A. Schirg, Kgl. Hof-Lieferant.**

Feinste Nürnberger Schinken

à 5—15 Pfund wiegend, per Pfd. 95 Pfg.

empfehl **Franz Blank, Bahnhofstrasse. 9570**

Speisewirthschaft Michelsberg 8

empfehl sehr guten Mittagstisch zu 15 und 21 fr. und höher,
sowie Abendessen zu 12 fr. und höher.

10592

W. Bastine Wwe.

Grosses Lager in 1. Stock.

Ellenbogen-
gasse 2,
am Markt.

A. Schorn,
Grosses
Möbel-, Spiegel- & Bettenlager
verbunden mit einer grossen Auswahl
Küchen- & Haushaltsartikel.

Ellenbogen-
gasse 2,
am Markt.

6490

Grosses Lager in 1. Stock.

Ausverkauf

wegen Geschäfts-Verlegung.

Reichhaltige Auswahl in gemalten Porzellan-Waaren zu Gelegenheits- und Ausstattungs-Geschenken empfiehlt, um damit gänzlich zu räumen, zu herabgesetzten Preisen

J. P. F. Hastert's Porzellan-Malerei,
1a Neugasse 1a.

0836

Verkaufs-Offerte.

Die von Canstein'sche Villa, „Schöne Aussicht“ No. 1 in Wiesbaden, bestehend aus einem dreistöckigen Herrschaftshause, Deconomiebau, Hofraum und einem die Villa umgebenden großen Garten, im Ganzen von 57 Ar 9 □-Meter (2 Morgen 28 Ruthen 36 Schuß) Fläche, in schönster Lage der Stadt und mit der reizendsten Aussicht auf diese und ihre Umgegend, ist durch die Rechtsanwälte Brück, Scholz und Wilhelmj daselbst unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen. Die Genannten erteilen auf Anfrage weitere Auskunft, zeigen Montags und Donnerstags von 11 bis 1 Uhr auf Verlangen die Verkaufs-Objecte vor und nehmen jederzeit Kaufsanträge zur Erledigung entgegen.

Wiesbaden, im Mai 1875.

10985

Billig.

Ein Ausziehtisch, nutz., 6 1/2 Einlage, zu verkaufen Karlstraße 30, 3. St. 11261

Beau-Site. Bierhalle.

Stets ausgezeichnetes Lagerbier per Glas 18 Pfg., sowie gute Restauration. 11189

Von heute an werden Bier-Bestellungen aus meiner Brauerei, sowie Zahlungen für Bier bei Kaufmann **A. Schorn**, Ellenbogengasse 2, entgegengenommen.

Wiesbaden, den 1. Juni 1875.

11321 **Georg Bücher**, Brauerei-Besitzer.

Die Spalierlauben-Fabrik von W. Gail, Dohheimerstraße, 209

empfehlte sich zur Lieferung von Pavillons, Lauben, Laubengängen, Wandbekleidungen und Einfriedigungen u. von eigenen Spalierlatten u. und bittet bei Bedarf gef. recht frühzeitig Bestellungen machen zu wollen. Musterlatten stehen zur gef. Auswahl bereit. **W. Gail.**

Georg Appel, Ellenbogengasse 4, 8772

empfehlte sich im Frottiren und Anstreichen der Fußböden.

Herrnkleider werden reparirt und chemisch gereinigt, sowie Hosen, welche durch das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maß gestreckt. 363

W. Hack, Häfnergasse 9.

Meine Hammelswolle.

Von **Mittwoch** an ist auf **Kloster Clarenthal** reine **Hammelswolle** per Pfund 1 fl. 15 kr. von **Handelsmann Schäfer** zu haben. 11240

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird angenommen Steingasse 23, 1 Stiege hoch. 10508

Gutes Bratenfett wird zu 65 Pf. das Pfund abgegeben. Näheres Expedition. 11196

Ein **kleines Landhaus** mit großem Garten billig zu verkaufen, ebenso ein **Gauß** im Mittelpunkt der Stadt mit Garten und großem Weinfelder. Näheres durch **F. Bellstein**, Dirschgraben 6a. 11312

Ein **schöner, wachsender Neufundländer**, passend in ein Landhaus, ist zu verkaufen. Näheres Expedition. 11053

Verloren am Samstag Nachmittag auf Beau-Site, im Walde oder auf dem Wege von Beau-Site durch die Stadt ein **Elfenbein-Manichettenknopf** mit den verschlungenen Buchstaben **M. W.** Der Finder wird gebeten, denselben gegen Belohnung **Adolphstraße 7** abgeben zu wollen. 11288

Ein **kleiner, gelber Affenpinscher** mit Halsband ohne Namen ist vor mehreren Tagen entlaufen. Um Abgabe **Rheinstraße 5** bei **Schultz** wird gebeten. 11301

Ein Mädchen kann das Kleidermachen erlernen. Näh. Exp. 11195

Ein Mädchen wird gesucht, um ein Kind auszutragen. Näheres Dohheimerstraße 23a eine Stiege hoch. 11241

Ein Mädchen wird zum Weißzeugnähen und Ausbessern gesucht Langgasse 31. 11242

Ein Mädchen, welches Kleidermachen gelernt hat, wird sofort gesucht. Näheres **Nerostraße 20** im 2. Stock. 11300

Gebildete Weißzeugnäherinnen finden dauernde Beschäftigung bei **M. Wolf**, „zur Krone“. 11228

Eine junge Frau sucht Monatsstelle. **N. Nerostraße 14**, 2 St. 6. Eine Friseurin wünscht Stelle. Näh. **Geisbergstraße 18a**. 11326

Ein Mädchen für Küchen- und Hausarbeit wird gesucht **Wilhelmstraße 24**. 9167

Ein braves, reinliches Mädchen gesucht **Langgasse 5**. 10632

Ein ordentliches Mädchen gesucht. Näheres **Emserstraße 29d** bei **Frau Hartmann**. 10305

Ein Haus- und ein Zimmermädchen, welche gut arbeiten können, werden gesucht **Wilhelmstraße 24**. 10299

Ein braves Mädchen gesucht **Abrechtstraße 3**, Parterre. 10793

Ein braves, reinliches Dienstmädchen gesucht **Emserstr. 1**. 11082

Kleine **Burgstraße 4** wird ein ordentliches Mädchen gesucht. 11112

Ein anständiges Mädchen wird gleich gesucht **Schwalbacherstr. 23**.

Eine gewandte Kellnerin und ein tüchtiges Zimmermädchen suchen Stellen. Schriftliche Offerten unter **O. P. 67** bei der Expedition d. Bl. erbeten. 11161

Ein geübtes Mädchen wird gegen guten Lohn zu Kindern gesucht **Karlstraße 22**. 7819

Ein Mädchen zum sofortigen Eintritt gesucht. Näheres **Mauergasse 6**, Parterre. 11316

Ein Mädchen von 14—16 Jahren wird Vor- und Nachmittags zu einem Kinde und leichter, häuslicher Arbeit gesucht **Karlstraße No. 30**, 1 Treppe hoch. 11295

Ein Mädchen, das etwas kochen kann, gegen guten Lohn auf den 7. Juni gesucht **Karlstraße 30**, 1 Treppe hoch. 11296

Eine gef. Schenkamme f. Stelle. **N. Saalg. 26**, 2. St. 11248

Gesucht

zum 15. Juni eine reinliche, zuverlässige Person für Küchen- und Hausarbeit; derselben kann eine schöne Mansarde mit gutem Bett u. überlassen werden. Näheres **Adelhaidsstraße 5** im Hinterhaus von Vormittags 11 bis Nachmittags 4 Uhr. 11209

Nerostraße 9 wird ein braves Mädchen auf gleich gesucht. 11208

Ein **Küchenmädchen** gesucht. Lohn 10 fl. per Monat. **E. Christmann**, Restaurateur. 11233

Ein ordentliches Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gesucht **Nerostraße 7**. 11292

Ein Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann, gesucht. Näh. **Karlstraße 22**, 2 Stiegen hoch. 11266

Langgasse 31 wird ein Hausmädchen gesucht. 11243

Ein einf. Mädchen für Hausarbeit gesucht **Rheinstr. 30**, 3. St. 11200

Un jeune homme connaissant à fond les langues française et allemande désire se placer dans une famille étrangère pour y instruire ces deux langues. S'adresser à la rédaction. 10931

Dienstpersonal jeder Branche findet stets die besten Stellen durch **Frau Stern**, **Mauergasse 13**, 1 Stiege hoch. 7740

Ein **Möbelschreiner** gesucht **Moritzstraße 9**. 11159

Für ein größeres Waarengeschäft wird ein gewandter Buchhalter gesucht. Näheres Expedition. 11227

Ein **starker, junger Mann** kann unter geringem Lohn die Bäckerei erlernen. **Georg Jung**, **Sydney-Bäckerei**. 11293

Ein Junge vom Lande wird in eine Restauration gesucht. Näh. **Langgasse 11**. 11246

Es wird ein tüchtiger **Schwimmlehrer** gesucht. Näheres in der Kaltwasser-Anstalt **Nerothal**. 11203

Ein Hausbursche wird gesucht **Kranzplatz 10**. 11202

Ein Fuhrstafelmacher gesucht **Göthestraße 3**. 10582

Ein Schuhmacherlehrling gesucht **Nicholsberg 2**. 10501

Maler-Gehülfen werden gesucht **Schwalbacherstraße 22**. 11129

Für Schneider. Hosenarbeiter finden dauernde Beschäftigung **Nerostraße 17**.

4000 fl. werden als Nachhypothek gesucht. Näh. Exped. 8655

40.000 fl. sind im Ganzen oder getheilt in Beträgen von 10,000, 20,000 und 30,000 fl. auf 1. Hypothek und gegen doppelte Sicherheit auszuleihen. Näheres bei **Ph. Wendel**, **Mauergasse 6** hier. 11309

Logis-Vermietungen.

Castellstraße 9 ist eine schöne, freundliche Wohnung auf 1. Juli zu vermieten. Näh. bei **Peter Eifert**, 1 St. daselbst. 11206

Dohheimerstraße bei **W. Gail** ist eine kleine Mansarde-Wohnung, bestehend aus einem großen Zimmer, Küche, Keller u., an eine stille Haushaltung auf 1. Juli zu vermieten. 8962

Frankfurterstraße 5b sind möblierte oder unmöblierte Zimmer, sowie der ganze 2. Stock von 6 Zimmern zu vermieten. 477
Friedrichstraße 23, Hinterh., ist ein möbliertes Zimmer zu verm. 1126
Langgasse 12, 1 St. h., ein möbl. Zimmer zu verm. 11126
Oranienstraße 19 ist die Bel-Etage auf gleich zu vermieten
Näheres Webergasse 11. 508
Rheinstraße 19 sind in der 3. Etage zwei schön möblierte Zimmer zu vermieten. 11018
Schwalbacherstraße 19, Hinterh., eine St., ist ein großes, leeres Zimmer, auf Verlangen auch möbliert, zu vermieten. 11802
Taunusstraße 5, 2 Tr., möblierte Zimmer zu vermieten. 9042
Wellrigstraße 33, 2 St. h., ein möbl. Zimmer zu verm. 9209

Wellrigstraße 44

ist die Bel-Etage, bestehend in 1 Salon, 4 Zimmern, Küche und Zubehör, sodann der 2. Stock, bestehend in 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. Näheres im Vorderhaus, Parterre. 8712
Wellrigstraße 44, Hinterhaus, im 1. Stock ist ein Logis von 2 Zimmern, Küche u. zu vermieten. Näheres im Vorderhaus, Parterre. 9214

Nabe den Curanlagen

ist eine freundliche, hübsch möblierte Bel-Etage mit Balkon (4 Zimmer, Küche, Mansarde u.) für die Sommermonate sofort zu vermieten. Näh. Exped. 8875
Vom 15. Juni ab ist

Elisabethenstraße 8

der fein möblierte 3. Stock zu einem billigen Preise auf das ganze Jahr zu vermieten. 10692
Ein möbl. Zimmer und eine Mansarde zu verm. Feldstr. 15, 1 St. l. Zu vermieten in der Schwalbacherstraße (Gartenseite) zwei möblierte Zimmer. Näh. Exped. 11134

Billig zu vermieten eine schöne Etage (möbliert od. unmöbl.) Näh. bei Göbel, Nerostraße 11. 458
Eine schöne Wohnung von 5 Zimmern, 2 Küchen u. ist ganz oder geteilt an eine ruhige Familie sofort zu vermieten Stein- gasse 28, 2 Treppen hoch. 7829

In Schierstein ist eine schöne Wohnung (abge- schlossenes Haus), bestehend aus 5 Zimmern, Küche nebst Zubehör, sowie Mitbenutzung eines großen, schönen Gartens, gleich oder später zu verm. 2688

Wellrigstraße 44 ist ein schöner Weinsteller mit Schroteingang auf 1. Juli zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 8713
Schwalbacherstraße 7 ist ein Pferdestall für 2 Pferde zu verm. 11283
Arbeiter können Logis erhalten Neugasse 22, Hinterh. 3 St. h. 10018

Die Nachbarskinder.

Novelle von Pauline Secardt.
(Fortsetzung.)

„Sie empfängt den Grafen in ihren Gemächern als Gebieterin. Allerdings dürfen reiche Leute sich Sonderbarkeiten erlauben, aber ist es nicht etwas sehr sonderbar, daß die Tochter beim Onkel und nicht bei ihrem Vater wohnt?“

„Hat doch der Vater seine Frau!“ lächelte Venthheim. „Aber unter uns gesagt,“ fuhr er ernster fort, und Wangen hob sich erwartungsvoll empor, „unter uns, verstehen Sie?“

„Ja wohl, ja wohl! Excellenz kennen mich!“

„Man glaubt,“ hier beugte sich Venthheim näher zu Wangen, „daß Felten nicht mehr allzulange hier weilen dürfte, wenigstens ist dies Wald- burg Allerhöchsten Orts so angedeutet worden.“

„Kein Gott, was hat er gethan, was soll aus ihm werden?“ fuhr Wangen erschrocken zurück.

„Was er gethan hat? Er ist geheimer Regierungsrath gewesen und vorläufig soll auch nichts Schlimmeres aus ihm werden, im Gegen- theil?“ lachte Venthheim.

„Zudem ist Felten's jetzige Wohnung zum Aufenthalt seiner jungen

oder richtiger gesagt, seiner jung sein wollenden Frau, und seiner erwach- senen Tochter zu klein. Der Vater kann sie nicht gerade jetzt, wo sie bei Hofe so gnädig aufgenommen worden und eine Wahl zu treffen hat, in die Provinz verbannt werden.“

„Um! hm!“ nickte Wangen eifrig, und blickte wie ein Durstiger nach der Quelle, zu Venthheim hinüber. „Excellenz meinen also: Ober — Ober-Präsident?“

„Das sagen Sie auf Ihre Gefahr,“ antwortete Venthheim. „Erin- nern Sie sich, daß ich es nicht ausgesprochen habe.“

Schlaun lächelnd rieb Wangen die Hände, und wollte sich eben ins Innere des Zimmers zurückziehen, um seinen Gefühlen mehr Raum zu schaffen, als ihm der Fremde wieder einfiel und er zum Fenster zurück- kehrte.

„Bester Hofmarschall, wissen Sie von einer angesagten Audienz beim Fürsten?“

„Von einer Audienz?“ fragte Venthheim. „Nein, davon weiß ich nichts. Woher wissen Sie es?“

„Ich weiß nicht, ich vermute nur. Vor Ihrem Eintritt hier, lange vorher, erschien unten im Schloßhofe ein Fremder, dessen imponirende Gestalt meine Aufmerksamkeit erregte. Er wußte auch nicht, wohin er sich zu wenden hatte, bis Wilber ihn nach kurzer Gegenrede zur Fürsten- treppe führte, von wo ich Sie noch zurück erwarte.“

„Und Sie kannten ihn nicht?“ fragte Venthheim.

„Dessen bin ich sicher,“ antwortete Wangen. „Solche auffallende Persönlichkeiten vergißt man nicht. Er war — doch, Excellenz, sehen Sie selbst — da ist er wieder, und dieser Wilber wieder sehr devot um ihn herum.“

Venthheim hatte sein Lognon genommen und sah aufmerksam zu den fraglichen Personen hinunter.

„Dort führt ihn Wilber zu Ihnen, Excellenz, wie es scheint.“

„Ja, so scheint es,“ sagte Venthheim, und wandte sich zum Gehen.

„O!“ rief Wangen, „Excellenz wollen mich schon verlassen?“ Er sah dabei so tragisch aus, daß der Hofmarschall laut aufschrie.

„Verlangen Sie, daß ich die Gelegenheit veräume, den Werth der Perle zu prüfen, die Sie mir gezeigt? Zudem ahne ich, wer der Herr wohl sein könnte.“

„Excellenz ahnen?“ fragte Wangen, doch ward ihm keine Antwort, Eben, als der Hofmarschall, die Thür in der Hand, ihn auf eine spätere Stunde vertrösten wollte, erschien der Kammerdiener und meldete: „Hoch- zeit Prinzess Sidonie wünschen den Herrn Kammerherrn zu sprechen.“ Da half kein Sträuben, und so gingen Beide ihrer Wege.

Als Venthheim seine Gemächer betreten, fand er den Fremden be- schäftigt, die Bilder zu prüfen, welche die Wände schmückten. Ja, Wan- gen hatte Recht, wer ihn einmal gesehen, vergaß ihn nicht wieder, dachte Venthheim. Diese hohe, edle Gestalt, der schön geformte Kopf, das dunkel glänzende Haar, und diese Augen, die eben so sprechend und antheilsvoll auf des Hofmarschalls Lieblingsbild gerichtet waren.

Seufzend wandte er sich ab, und indem er Venthheim gewahrte, eilte er ihm entgegen und ihm beide Hände entgegen reichend, sagte er ercent: „Excellenz, wie freue ich mich, Sie wieder zu sehen.“

Venthheim legte mit zweifelndem Blick die seinen hinein und zog ihn dem Fenster näher. „Ja, Sie müssen es sein, Felix, oder vielmehr der Herr Legationsrath von Steinau.“

„Sie haben mich wirklich nicht erkannt, Excellenz?“ fragte Felix, indem Beide zum Sopha schritten und sich niederließen.

„Wie sollte ich! Die Natur hat mit Ihrem Fleiß gleichen Schritt gehalten. Sie sind eine Ausnahme unter Tausenden.“

Sinnend blickte Felix vor sich nieder, dann den Kopf erhebend und das Auge frei auf Venthheim richtend sagte er: „Sie überschätzen mein Verdienst, Excellenz. Wie oft schon legte ich mir die Frage vor, was wäre ich ohne meine eben so eifrigen als mächtigen Freunde? Kreis- richter, in irgend einem obskuren Landstädtchen.“

„Zugegeben, für den Anfang Ihrer Laufbahn. Sie würden aber nicht lange Kreisrichter geblieben sein. Meinen Sie denn, wir hätten mit unserem besten Willen einen Hohlkopf vorwärts schieben können? Danken Sie der Natur, die Körper und Geist gebildet.“

„Ach wie Viele, Excellenz, wie Viele lernten und strebten gleich mir, und verkommen mit allem Wissen, weil nie ein Strahl der Sonne auf sie fällt,“ seufzte Felix.

(Fortsetzung folgt.)